[UVB begrüßt die Entscheidungen des Koalitionsgipfels zur Energiepolitik – gerade für den Industriestandort Brandenburg]

02.07.15

UVB begrüßt die Entscheidungen des Koalitionsgipfels zur Energiepolitik – gerade für den Industriestandort Brandenburg

Die Wirtschaft in Berlin und Brandenburg hat die Beschlüsse des Koalitionsgipfels zur Energiepolitik begrüßt. „Die Braunkohle ist derzeit ein unverzichtbarer Teil des Energiemixes, der dafür sorgt, dass Strom bezahlbar bleibt und die Versorgung gesichert ist. Wir brauchen sie als Brückentechnologie für das Gelingen der Energiewende“, sagte Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), am Donnerstag in Berlin.

Darüber hinaus sei die Entscheidung wichtig für die Zukunft Brandenburgs als Industriestandort. „Der ursprünglich verfolgte Plan einer Klimaschutzabgabe für alte Kraftwerke hätte in der Lausitz zu einem Strukturbruch mit schlimmen Konsequenzen geführt. Nun haben wir die dringend benötigte Planungssicherheit.“

Der Kompromiss sieht unter anderem vor, dass alte Kraftwerksblöcke in eine Kapazitätsreserve überführt werden, um bei Bedarf Strom zu liefern. Nach 2020 sollen die betroffenen Kraftwerke dann ganz abgeschaltet werden. Amsinck sagte weiter: „Inwieweit die Kraftwerke in der Region von der Kapazitätsreserve betroffen sind, werden jetzt die Verhandlungen des Bundes mit den Kraftwerksbetreibern zeigen.“

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema Energie

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF